EX

Von Hyazint

Kapitel 33: Raeha 1.0

Fyhas begann unverständliche Laute, die ich noch nie zuvor gehört hatte, von sich zu geben und ich fühlte die Anspannung, die von seinem Körper ausging, als er mich fester an seinen Körper presste.

Im Türrahmen stand Niemand anders als Novalis, der uns mit einem amüsierten Grinsen begegnete und ohne Scheu mit eleganten Schritten auf uns zu kam, bis er nur noch knapp einen Meter vor uns stand.

"Wer hätte gedacht, dass Lexus doch so vorsichtig ist, wenn es um den kleinen Aterun geht... Sogar einen Beschützer hat er dir besorgt, wie nett. Nur zu blöd, dass ich keine Insekten mag."

Erst verstand ich nicht was er mit dem Insekt meinte, dann aber wurde es mir klar - Fyhas war, wenn ich mich recht entsinne, eine Art Insekt. Ob er, ähnlich wie Lexus, zu einer Transformation seines Körpers war und diese Form, in der ich ihn bewundern konnte, nur eine angepasste Hülle seines Aussehens war, die eigentlich so gar nicht seinem eigentlichen Aussehen entsprach?

Langsam ließ er mich los und richtete sich auf, war jetzt - im direkten Vergleich - nur einen halben Kopf kleiner als Novalis und sein leuchtendes, rötliches Haar biss sich mit dem schimmernden Blau von Novalis'.

"Was auch immer du vor hast..."; hörte ich Fyhas beinahe bedrohlich flüstern, *"...Irgendwann werde ich dich vergiften, damit wir alle deine widerliche Visage nicht mehr ertragen müssen!"*

"Seit wann hast du denn etwas gegen mich, Insekt? Für eine Zeit lang dachte ich, dass du mir wohl gesonnen bist. Hat dir der kleine Aterun also auch schon den Kopf verdreht, ja? Seltsam, seltsam, was für eine Wirkung er auf einen hat, nicht wahr?"

Novalis' Worte verwirrten mich und Fyhas' Reaktion darauf um ein Weites mehr. Er packte den blau-haarigen Schönen an seiner Kehle und ich konnte aus der Entfernung zu ihm nur schwach erkennen, wie sich aus seinem Handrücken schwarze Stacheln freisetzen, die eine beachtliche Länge annahmen - sie waren beinahe so lang, dass sie bis zu Novalis' Gesicht gereicht hatten; aber dies war nicht das Einzige, was sich an Fyhas veränderte. Seine Haut, die sonst in einem seidenen Weiß schimmerte, färbte sich mit unzähligen verschiedenen Farben, die anschließend zu einem Farbton verschmolzen, den ich noch nie zuvor gesehen hatte. Es war eine Mischung aus all dem, was mir

bisher bekannt war, aber viel zu einzigartig, als dass ich dieser Farbe eine Bezeichnung geben konnte.

"Ah? Habe ich da etwa einen wunden Punkt erwischt? Was wird Lexus wohl dazu sagen, wenn er davon erfährt?"

Unbeeindruckt von Fyhas angehender Transformation schaffte es Novalis mit einer kleinen Geste bereits schon ihn von sich zu stoßen - aufgrund seiner Schönheit hatte ich ihn unterschätzt, aber ich musste mir wohl eingestehen, dass in diesem Körper Kräfte schlummerten, die durchaus gefährlich sein konnten.

Was hatte er vor? War ich ihm wirklich ein so großer Dorn im Auge gewesen, dass er mich beseitigen wollte? Vermutlich wollte er die Chance nutzen, da Lexus nicht anwesend war und sah mich ihm gegenüber vermutlich schon als vollkommen ausgeliefert an - wenn da nicht Fyhas gewesen wäre, der mich augenscheinlich beschützen wollte. Es erfüllte mich mit Scham und gleichzeitig mit Ärger, dass ich nicht selbst in der Lage gewesen war, mich zu verteidigen...

Auf der Kolonie war so gut wie Jeder damit beschäftigt einen Angriff zu verhindern und als Verteidigung zu dienen, weshalb vermutlich auch keiner davon Wind bekam, was sich in diesem Raum abspielte. Ich wurde das Gefühl nicht los, das Novalis etwas damit zu tun hatte - sein Verhalten bestätigte meine Vermutung zunehmend.

Inzwischen war Fyhas' Körper vollständig transformiert. Seine Kleidung war an einigen Stellen gerissen und es hatten sich Panzer-artige, schwarze Stahlschuppen auf seiner Haut gebildet, aus welchen allerlei Dornen und Stacheln ragten. Seine Augen färbten sich in ein mattes Schwarz und selbst die Pupillen wurden von der zunehmenden Dunkelheit verschlungen. Tiefe Krater zeichneten sich unter seinen Augenhöhlen ein und unzählige kleine, spitze Zähne schoben sich langsam über seine Ober- und Unterlippe, bis sie diese vollständig verkleidet hatten. Ungläubig sah ich mit an, wie sich seine einst so zierlichen, schönen Hände zu dunklen Scheren verformten, sowie auch als seine Beine und Füße sich ähnlich veränderten. Aus seinem Gerippe wuchs ein großes Gebilde, ebenfalls mit massig Schuppen und Stacheln verziert, die sich in einer majestätischen Art und Weise in die Höhe streckten. Diese Gestalt, die Fyhas jetzt angenommen hatte, glich beinahe einem Skorpion - typischerweise erstreckte sich über seinem Gerippengebilde ebenfalls ein langer Stachel am Ende, der womöglich Gift beinhaltete.

Das war also Fyhas' wahre Gestalt gewesen...

Novalis war augenscheinlich nicht unbedingt beeindruckt von seiner Transformation, spielte mit seinen langen blauen Haarsträhnen zwischen seinen Fingern und verzog den Mund verächtlich, als er seinen Gegenüber eingehend betrachtete: *"Ekelhaft... Jetzt weiß ich wieder, warum ich Insekten hasse."*

"Du bist ein hinterlistiges Biest...", zischte Fyhas, dessen Stimme sich durch die Verwandlung ebenfalls verändert hatte, *"Das hast du doch alles geplant, nicht wahr? Wen hast du verführen müssen, damit man einen Angriff auf die Kolonie ausübt? Es ist doch sehr auffällig... Jahrelang geschieht nichts, aber jetzt, wenn dir Jemand in die Quere kommt, dann auf ein mal... Hast du das alles nur inszeniert, damit du dir Aria in Ruhe vor nehmen kannst?"*

Inzwischen rappelte ich mich auf, schmiegte mich gegen die Wand hinter mir und

beobachtete aufmerksam Novalis, der Fyhas ohne jegliche Scheu immer näher kam.

“Wie hätte ich auch ahnen können, dass alles nicht so ganz funktioniert, wie ich es geplant habe? Lexus ist misstrauisch, ja, aber dass er so vorsichtig ist und auch noch einen Leibwächter zu diesem Schwächling schickt, weil er vermutlich dachte, dass ich die Chance ausnutze... Damit habe ich ehrlich gesagt nicht gerechnet. Aber umso besser: dann kann ich gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen! Lexus ist viel zu beschäftigt damit den Angriff in irgendeiner Weise abzuwehren, da wird er gar keine Zeit haben, um euch zur Hilfe zu eilen! Ein Jammer aber auch!”

Mir lief ein eiskalter Schauer über den Rücken - er hatte das also wirklich alles geplant, nur, um mich aus dem Weg zu schaffen! Aber warum war ich für ihn so lästig gewesen? Er hätte mich auch ohne solch eine aufwendige Inszenierung schnell dem Erdboden gleich machen können, aber scheinbar musste er Lexus irgendwie ablenken, doch dieser hatte ja scheinbar irgendetwas geahnt und hatte mir, auch wenn es ihm eventuell unangenehm gewesen war, Fyhas damit beauftragen so lange nach mir zu sehen, bis er wieder zurück war.

Zu meinem Nachteil hatte mich mein ständiger Begleiter, die Angst, wieder völlig im Griff. Ich war unfähig gewesen mich großartig zu bewegen und ein Zittern breitete sich in meinem gesamten Körper aus - die zusätzliche Erinnerung daran, was Novalis bereits mit mir gemacht hatte, kam auch noch dazu, auch wenn es eine andere Art von Gewalt gewesen war, die er an mir ausübte und ich mochte gar nicht daran denken wie hilflos ausgeliefert ich ihm ausgeliefert gewesen wäre, wenn Fyhas Lexus ihn nicht beauftragt hätte. Es war ein Graus für mich dass ich Nichts tun konnte und das Wissen, dass ich Novalis gegenüber schlechte Karten hatte, machte es alles nicht besser. Ich fühlte mich so, als würde ich Fyhas als eine Art Schutzschild ausnutzen, zu meinem Wohl, und das war sicherlich nichts, was ich auch nur ansatzweise wollte.

“Bleib zurück.”, gab er mir zischend zu verstehen, als ich näher an ihn heran trat, wenn auch vorsichtig, *“Du bist mir keine Hilfe.”*

Es fiel mir schwer, doch ich befolgte seinen Rat - ich würde ihn womöglich nur behindern anstatt zu helfen - und das, obwohl ich das eigentliche Ziel war...

Novalis setzte in keinsten Weise zu einem Angriff an - Fyhas schien für ihn auch keine Bedrohung dar zustellen - sein Körper schien völlig entspannt und seine Miene deutete ebenfalls eine unnatürliche Lässigkeit an, die mir in gewisser Weise schon beinahe Angst einjagte. Er war ein Mysterium für mich, so wie es eigentlich alle für mich waren, aber er war noch Mal etwas ganz anderes. Der Schöne hatte es auf mich abgesehen - weil ich ihm im Weg war, nicht, weil er mich beehrte.

“Du glaubst doch wohl nicht, dass ich mir an dir meine Hände schmutzig mache, Insekt! Es ist schon schwachsinnig genug zu denken, dass du auch nur ansatzweise eine Chance gegen mich hättest; in Kombination damit diesen... ich finde keine Worte für ihn... schützen zu wollen... noch besser! Lexus höchstpersönlich hätte sich um mich kümmern sollen!”

Seine Art mit anderen umzugehen war nicht beneidenswert und ich fühlte einen Ekel in mir, wenn ich ihn betrachtete. Er mochte äußerlich zwar unbeschreiblich schön sein,

doch sein Inneres war genau das Gegenteil. Zig Fragen gingen mir durch den Kopf, wenn ich ihn betrachtete. Die Tatsache, dass er vor mir der Partner von Lexus gewesen sein sollte, war für mich unbegreiflich. Was hatte Lexus nur an ihm gefunden? Oder: aus was für einem Grund ging er je eine partnerschaftliche Bindung mit Novalis ein?

Es war, als würde er durch Fyhas zu mir hindurch blicken, so, als wäre er gar nicht da. Seine Augen funkelten in einem mir unheimlichen Schein und ich dachte den Zorn spüren zu können, den er in sich trug. Ganz offensichtlich, wie sehr er mich zu verabscheuen schien. War es eine bloße Eifersucht, weil er Lexus für sich wollte, oder hasste er mich gar wirklich?

Nicht ein Mal zwei Meter trennten uns von einander, zwischen uns und Fyhas, der ihm den direkten Zugriff zu mir verwehrte und jederzeit zum Angriff bereit erschien. Novalis zögerte einen Angriff scheinbar hinaus, wenn er überhaupt angreifen wollte - seine Motive waren mir in keinster Weise ersichtlich und auch Fyhas schien es schwer zu fallen ihn einzuschätzen. Unberechenbar, das war er.

"Ich kann noch immer nicht fassen, dass er dich nicht einfach gefressen hat. Damit hätte er mir einen riesigen Gefallen getan und ich müsste mich jetzt nicht mit solchen Insekten rumärgern.", gab Novalis gespielt dramatisch seufzend von sich, stützte die Hände dabei in die Hüften und hob das Kinn an, *"Jetzt muss ich mich wohl selbst darum kümmern... Tch."*

Novalis verstand es meine Verwirrung bis an ein Maximum zu treiben. Wovon sprach er? Wer hätte mich fressen sollen?

Nur wenige Augenblicke später erkannte ich den Sinn seiner Worte.

Es blieb ihm womöglich nichts anderes übrig, als ebenfalls zu transformieren; ob er dies tat, weil er Fyhas als zu starken Gegner einschätzte oder weil er somit an Fähigkeiten gewann, die er benötigte, konnte ich nicht einschätzen.

Mir war es kaum möglich zu schlucken, als seine Transformation sich in Gang setzte. Alles, ja, wirklich alles, bis auf das kleinste Detail, das sich an ihm veränderte, kannte ich. Ich wollte mir einreden, dass ich mir all das nur einbildete, doch es war bittere Realität. Seine eben noch so kleinen, zierlichen Hände wuchsen zu prächtigen Klauen heran und die Haut färbte sich in ein helles Blau, so wie sein gesamter Körper sich zu etwas wandelte, was ich mir nur mit Mühe ansehen konnte.

Er glich Lexus. Absolut.

Er war ein Liveran.

"Überrascht dich das etwa?", wisperte er gefährlich, *"...Ich mag es eigentlich gar nicht diese Form annehmen zu müssen, hübsch ist sie ja nicht gerade, aber mir bleibt wohl nichts anderes übrig..."*

Hatte Fyhas davon gewusst? Davon, dass Novalis ein Liveran war? Wenn ja, warum hatte er mich nichts gesagt? Und vor allem, warum hatte Lexus es nicht erwähnt? War das also der Grund für ihre ehemalige Partnerschaft gewesen? Weil sie beide zur selben Rasse gehörten - und womöglich beide sehr angesehen waren? Aber warum war Novalis dann nicht auf Liverath, sondern hier? War er ebenso wie Lexus verstoßen worden? Vielleicht sogar zusammen?

Mein Kopf wollte mir keine Ruhe gönnen. Ich war einfach maßlos überfordert mit

dieser Tatsache und wusste nur einen Bruchteil über die Fähigkeiten, über die ein Liveran verfügte. Eines wusste ich aber leider zu gut: sie verspeisten liebend gerne das Fleisch anderer Rasse; und vor allem jenes meiner Rasse...